

A. Einleitung...	1
B. Die Zwangsvergleichsbürgen-Urteile des Reichsgerichts (1910/12) ...	5
I. Ausgangspunkt der Urteile ...	8
II. Regelungsmodell des Zwangsvergleichs in der Konkursordnung ...	11
III. Analyse und Kritik der beiden Urteile ...	23
IV. Zwangsvergleich als Sanierungsverfahren ...	75
V. Rechtspolitische Alternativen ...	97
VI. Anreizsetzung durch die Zwangsvergleichsbürgen-Urteile ...	119
C. Fortführung einer ausgewogenen Rechtsprechungslinie in der Folgezeit ...	123
I. Rechtsprechung des Reichsgerichts ...	123
II. Stellungnahmen in der Literatur ...	131
D. Plötzliche Haftungsverschärfung: Zubehör-Urteil des Reichsgerichts (1935) ...	135
I. Die Entscheidung ...	135
II. Die (rudimentäre) Begründung ...	137
III. Ausgrenzung der Verhandlungspartner vor dem Urteil ...	141
IV. Eine vorherige Entscheidung desselben Senats ...	147
V. Analyse der Urteilsabschrift ...	149
E. Fortführung der verschärften Haftung durch den BGH ...	157
I. Begründung von Masseverbindlichkeiten als Pflichtverletzung ...	158
II. Verhandlungspartner als Beteiligter ...	161
III. Konsequenzen der Haftungsverschärfung ...	162
IV. Erklärungsansätze für die Fortführung der verschärften Haftung ...	177
V. Zusätzliche Erschwerung der Betriebsfortführung durch den BGH ...	189

F.	Selbstbesinnung auf eine begrenzte Verwalterhaftung ... ..	197
I.	Gebotene Begrenzung und Vorschläge der Literatur ... ..	197
II.	Rechtsprechungsänderung des BGH... ..	202
G.	Ausblick ins geltende Recht ... ..	215
I.	§ 61 InsO – Anreiz und Abschreckung ... ..	215
II.	Augenmaß – Problembewältigung durch den BGH ... ..	223
H.	Zusammenfassende Thesen ... ..	233
I.	Anhang... ..	235
I.	Register der wichtigsten Entscheidungen ... ..	235
II.	Urteilsabschriften ... ..	236
J.	Literaturverzeichnis ... ..	267

A.	Einleitung... ..	1
B.	Die Zwangsvergleichsbürgen-Urteile des Reichsgerichts (1910/12)	5
I.	Ausgangspunkt der Urteile... ..	8
1.	Einordnung des streitgegenständlichen Konkursverfahrens ... ..	8
2.	Begehren des Klägers... ..	9
3.	Entscheidung des Berufungsgerichts ... ..	10
II.	Regelungsmodell des Zwangsvergleichs in der Konkursordnung ...	11
1.	Mögliche Vergleichsinhalte ... ..	11
2.	Vergleichsverfahren ... ..	13
3.	Zwangswirkung des Vergleichs ... ..	16
4.	Schutz der Gläubigerminderheit ... ..	19
III.	Analyse und Kritik der beiden Urteile ... ..	23
1.	Erstes Urteil des Reichsgerichts (1910) ... ..	23
a)	Beteiligtenbegriff des § 82 KO ... ..	24
(1)	Verständnis des Beteiligtenbegriffs vor dem Jahr 1910 ...	25
(a)	Verständnis des Gesetzgebers ... ..	26
(b)	Verständnis der Rechtsprechung ... ..	28
(c)	Verständnis der Literatur ... ..	31
(2)	Auslegung entsprechend § 154 S. 1 ZwVG ... ..	33
(3)	Der Zwangsvergleichsbürge und das Sicherungs- bedürfnis der Gläubiger ... ..	38
(4)	Verfahrensbeteiligung des Zwangsvergleichsbürgen ... ..	41
(5)	Berücksichtigung der Pflichten des Konkursverwalters ...	42
(6)	Bedeutung des Wortlauts »allen Beteiligten« ... ..	44
b)	Im Urteil angedeutete Pflichtverletzungen ... ..	45
(1)	Anerkennung unberechtigter Forderungen ... ..	45
(2)	Ordnungswidrige Verwaltung und Verwertung der Konkursmasse ... ..	47
c)	Zeitpunkt der Pflichtverletzung ... ..	49
(1)	Kein innerer Grund für eine Unterscheidung... ..	49
(2)	Interessenabwägung ... ..	50
(a)	Verantwortungsbereich des Konkursverwalters ... ..	50
(b)	Vertrauen auf eine ordnungsgemäße Amtsführung ...	52

(c) Missbrauchsrisiko am Beispiel der sogenannten Konkurshyänen ... ..	53
d) Analyse der Urteilsabschrift ... ..	56
2. Reaktionen auf das erste Urteil ... ..	56
a) Jaegers Beteiligtenbegriff ... ..	57
b) Webers Kritik ... ..	60
(1) Eine dogmatische Schwäche des Urteils? ... ..	60
(2) Vergleich mit der Amtshaftung nach § 839 BGB ... ..	62
(3) War die Haftung des Verwalters unbillig? ... ..	64
(4) Parallelüberlegung zur Billigkeit ... ..	65
3. Zweites Urteil des Reichsgerichts (1912) ... ..	68
a) Informationspflichten des Verwalters? ... ..	69
b) Kausaler Schaden ... ..	71
c) Mitverschulden des Vergleichsbürgen? ... ..	71
d) Bemühungen um eine ausgewogene Haftung ... ..	73
IV. Zwangsvergleich als Sanierungsverfahren ... ..	75
1. Entstehung der Konkursordnung ... ..	75
2. Gesetzliche Konzeption ... ..	77
3. Vergleichsstatistik ... ..	86
4. Zweck des Konkursverfahrens und soziale Dimension des Zwangsvergleichs ... ..	89
V. Rechtspolitische Alternativen ... ..	97
1. Entwurf einer Gemeinschaftsordnung ... ..	98
2. Novelle der Konkursordnung ... ..	99
3. Forderungen aus Teilen der Wissenschaft und Praxis ... ..	100
4. Verordnung einer Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkursverfahrens vom 8.8.1914 ... ..	102
5. Überoptimismus ... ..	106
a) Makel des Konkursverfahrens ... ..	106
b) Zeitvorteil ... ..	108
c) Höheres Quotenergebnis ... ..	109
d) Erfahrungen anderer Rechtsordnungen ... ..	114
6. Schlussfolgerungen ... ..	116
VI. Anreizsetzung durch die Zwangsvergleichsbürgen-Urteile ... ..	119
C. Fortführung einer ausgewogenen Rechtsprechungslinie in der Folgezeit ... ..	123
I. Rechtsprechung des Reichsgerichts ... ..	123
1. RG, Urt. v. 17.6.1912 (Pfändungsanfechtung) ... ..	123
2. RG, Urt. v. 14.5.1914 (Warenlager) ... ..	124

3. RG, Urt. v. 27.9.1915 (Schlussverzeichnis) ... ..	126
4. RG, Urt. v. 24.10.1918 (Sägewerk) ... ..	127
5. RG, Urt. v. 6.2.1932 (Tabakwarenhandel) ... ..	127
6. RG, Urt. v. 19.3.1934 (Architekt) ... ..	128
7. RG, Urt. v. 7.11.1935 (Hinterlegungsstelle) ... ..	129
II. Stellungnahmen in der Literatur ... ..	131
 D. Plötzliche Haftungsverschärfung: Zubehör-Urteil des Reichsgerichts (1935) ... ..	135
I. Die Entscheidung ... ..	135
II. Die (rudimentäre) Begründung ... ..	137
III. Ausgrenzung der Verhandlungspartner vor dem Urteil ... ..	141
1. Äußerungen in der Literatur ... ..	141
2. Erstes obergerichtliches Urteil zum Verhandlungspartner ... ..	145
IV. Eine vorherige Entscheidung desselben Senats ... ..	147
V. Analyse der Urteilsabschrift ... ..	149
1. Schauplatz des Streits ... ..	150
2. Folgerung: ein Versehen des Senats? ... ..	151
3. Vorstands-Urteil des OLG Hamburg als weiteres Beispiel für die Problematik von Urteilsauszügen ... ..	153
 E. Fortführung der verschärften Haftung durch den BGH ... ..	157
I. Begründung von Masseverbindlichkeiten als Pflichtverletzung ... ..	158
II. Verhandlungspartner als Beteiligter ... ..	161
III. Konsequenzen der Haftungsverschärfung ... ..	162
1. Anreizsituation hinsichtlich Betriebsfortführungen ... ..	162
2. Konkursverwalter als zentrale Person des Verfahrens ... ..	166
3. Anreize zur Betriebsfortführung und <i>prospect theory</i> ... ..	171
4. Haftungszusprechung und <i>hindsight bias</i> ... ..	174
IV. Erklärungsansätze für die Fortführung der verschärften Haftung ... ..	177
1. Haftung für Prozesskosten im Fokus der frühen Diskussion ... ..	178
a) Armenrecht des Konkursverwalters ... ..	179
b) Frühe Rechtsprechung und Konsequenzen der Haftung ... ..	181
c) Meinungen in der Literatur ... ..	184
d) Günstige Folgen aus der Rückschau ... ..	185
2. Webers Einfluss ... ..	186
V. Zusätzliche Erschwerung der Betriebsfortführung durch den BGH ... ..	189
1. Restriktiver werdende Formulierungen ... ..	189
2. Das Stahlbau-Urteil zur Unzulässigkeit von Betriebsfortführungen ... ..	190

F.	Selbstbesinnung auf eine begrenzte Verwalterhaftung ... ..	197
I.	Gebotene Begrenzung und Vorschläge der Literatur ... ..	197
II.	Rechtsprechungsänderung des BGH ... ..	202
	1. Erleichterung von Betriebsfortführungen ... ..	204
	2. Eingrenzung auf konkurrensspezifische Pflichtverletzungen ... ..	205
	3. Besonderheiten der Massekosten im ersten Urteil ... ..	208
	4. Prozesskostenhaftung... ..	210
	5. Haftungsschutz nach allgemeinen Vorschriften ... ..	211
	a) Auskunftsvertrag ... ..	211
	b) Culpa in contrahendo ... ..	212
	c) Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung ... ..	213
G.	Ausblick ins geltende Recht ... ..	215
I.	§ 61 InsO – Anreiz und Abschreckung ... ..	215
II.	Augenmaß – Problembewältigung durch den BGH ... ..	223
H.	Zusammenfassende Thesen ... ..	233
I.	Anhang... ..	235
I.	Register der wichtigsten Entscheidungen ... ..	235
II.	Urteilsabschriften ... ..	236
J.	Literaturverzeichnis ... ..	267